

This Page Is Inserted by IFW Operations
and is not a part of the Official Record

BEST AVAILABLE IMAGES

Defective images within this document are accurate representations of the original documents submitted by the applicant.

Defects in the images may include (but are not limited to):

- BLACK BORDERS
- TEXT CUT OFF AT TOP, BOTTOM OR SIDES
- FADED TEXT
- ILLEGIBLE TEXT
- SKEWED/SLANTED IMAGES
- COLORED PHOTOS
- BLACK OR VERY BLACK AND WHITE DARK PHOTOS
- GRAY SCALE DOCUMENTS

IMAGES ARE BEST AVAILABLE COPY.

**As rescanning documents *will not* correct images,
please do not report the images to the
Image Problem Mailbox.**

Erteilt auf Grund des Ersten Überleitungsgesetzes vom 8. Juli 1949
(WiGBL S. 175)

BUNDESREPUBLIK DEUTSCHLAND



AUSGEGEBEN AM
27. APRIL 1953

DEUTSCHES PATENTAMT
PATENTSCHRIFT

Nr. 874 637
KLASSE 30 a · GRUPPE 9 03
H 8527 IX a / 30 a

Dr. med. Walter Hartenbach, München und
Dipl.-Ing. Reinhold Bock, Unterwössen (Öbb.)
sind als Erfinder genannt worden

Dr. med. Walter Hartenbach, München und
Dipl.-Ing. Reinhold Bock, Unterwössen (Öbb.)

**Zughaken für Ziehgeräte zur Entfernung von operativ in Knochen
eingetriebenen Nägeln**

Patentiert im Gebiet der Bundesrepublik Deutschland vom 18. Mai 1951 an
Patentanmeldung bekanntgemacht am 21. August 1952
Patenterteilung bekanntgemacht am 12. März 1953

Die bisher bekannten Zughaken für Ziehgeräte zur Entfernung von operativ in Knochen eingetriebenen Nägeln weisen verschiedene Nachteile auf, wie schlechtes Anbringen an den Nagel und Abgleiten beim Ziehvorgang, die durch die besondere Ausführung der neuen Haken vermieden werden sollen.

Die Vorrichtung nach der Erfindung besteht aus dem eigentlichen Haken *a* zur Übertragung der Zugkraft, dem Sicherungsschieber *b* und einem Klemmring *c*. Der Haken ist so ausgebildet, daß er sich leicht in die Öse des Nagels einführen läßt, ohne erst große Bewegungen ausführen zu müssen. Gleichzeitig wird durch die besondere Hakenform die Beanspruchung im Hakenquerschnitt herabgesetzt, so daß die bisher häufige Bruchanfälligkeit vermieden wird. Der Sicherungsschieber mit der federnden

Öse wird nachträglich aufgesetzt und durch den Klemmring festgehalten. Auf diese Weise wird ein Abgleiten im Betrieb vermieden.

PATENTANSPRÜCHE:

1. Zughaken für Ziehgeräte zur Entfernung von operativ in Knochen eingetriebenen Nägeln, dadurch gekennzeichnet, daß die untere Krümmung des Hakens (*a*) so kurz gehalten ist, daß er sich leicht in die Öse des Nagels einführen läßt.

2. Vorrichtung nach Anspruch 1, gekennzeichnet durch einen Schieber (*b*) zur Sicherung gegen Abgleiten vom Nagel, der auf den Haken aufsetzbar ist und durch einen Klemmring (*c*) festgehalten wird.

Hierzu 1 Blatt Zeichnungen



